

Männern gelingt höchster Saisonsieg

Den bislang deutlichsten Erfolg in der Saison 2017/2018 feierten die Verbandsligamänner des Zwönitzer HSV 1928 am vergangenen Wochenende. Beim HV Böhlen gewannen die 28-er mit 36:22 (14:10), nachdem man nach noch ausbaufähigen ersten 30 Minuten im zweiten Durchgang endlich die spielerischen und körperlichen Vorteile auch entsprechend auszunutzen vermochte. "In der ersten Hälfte lassen wir noch zu viele Chancen liegen, schon da hätten wir klarer führen müssen. Das hat dann in der zweiten Halbzeit besser gepasst", meinte Trainer Frank Riedel insgesamt zufrieden zum Spiel.

Mit einem Dreierpack zum 3:0 nach fünf Minuten zeigten die Erzgebirgler gleich nach Anpfiff, in welche Richtung man die Partie zu lenken gedachte. Die Gastgeber verkürzten zwar noch einmal auf 3:4, insgesamt hatte der neutrale Beobachter jedoch nicht das Gefühl, dass Böhlen die Zwönitzer ernsthaft gefährden könnte. Dass der Vorsprung in der ersten Hälfte nicht stetig anwuchs, lag an der nicht wirklich optimalen Trefferquote, hier und da wurden zudem der eine oder andere Böhlener Konter zu viel zugelassen. Die 14:10-Führung der 28-er zu Pause war dann zwar beruhigend, gut und gerne hätten jedoch noch 5 Treffer mehr auf der Zwönitzer Habenseite stehen können.

Nach Wiederanpfiff verwalteten die 28-er zunächst zehn Minuten lang einen 5-Torevorsprung, ehe man dann ab der 41. Minute endlich dazu überging, die Führung sukzessive auszubauen. Während den Gastgebern gegen die gute HSV-Defensive zunehmend weniger Mittel fanden, um zum Erfolg zu kommen, trafen die Gäste nun nach Belieben und von allen Positionen. Den Rest erledigten schöne Konter nach in der Abwehr erarbeiteten Bällen. Auch die Tatsache, dass alle Spieler entsprechende Einsatzzeiten bekamen, unterbrach den Lauf der Zwönitzer nicht mehr und so ging es am Ende mit einem verdienten 36:22-Kantersieg zurück ins heimatische Erzgebirge.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (9/1), Fritsch (3), Hartenstein (4), Becher, Kotesovec (1), Hofmann (6), Küntzel (1), Löbner (11/2), Lieberei (1)

7m: Böhlen: 3/2 Zwönitz: 3/3

2min: Böhlen: 1 Zwönitz: 2